

Presseinformation

Geschäftsentwicklung der Sparkassen in Hessen und Thüringen

Das Geschäftsjahr 2025 ist für die Sparkassen in Hessen und Thüringen trotz eines von Stillstand geprägten gesamtwirtschaftlichen Umfelds wieder ordentlich ausgefallen. „Dank einer deutlichen Belebung im 2. Halbjahr konnten unsere Mitgliedsinstitute im Kundengeschäft auf beiden Seiten der Bilanz Zuwächse verbuchen. Zufrieden können wir auch mit der Ertragsentwicklung sein, die ungeachtet der schwierigen Rahmenbedingungen und der intensiven Konkurrenz wieder das hohe und auskömmliche Niveau des Vorjahres erreicht hat“, fasste der Geschäftsführende Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen (SGVHT), Stefan G. Reuß, im Rahmen der Jahrespressekonferenz des Verbandes in Frankfurt am Main den Geschäftsverlauf 2025 zusammen.

Sparkassen mit positiver
Geschäftsentwicklung und
auskömmlicher
Ertragsentwicklung

Bilanzsumme wächst um 2,1 % auf 157,7 Mrd. €

Die Bilanzsumme der zum Stichtag noch 47 Mitgliedsinstitute des SGVHT ist 2025 insgesamt um 3,2 Mrd. € bzw. 2,1 % auf 157,7 Mrd. € angewachsen. Auf der Aktivseite der Bilanz konnten die Sparkassen ihre Kreditbestände über alle Kundensegmente hinweg um 1,3 Mrd. € bzw. 1,4 % auf 95,8 Mrd. € ausbauen. Im Kreditgeschäft mit Privatpersonen sind die Bestände um rd. 0,7 Mrd. € bzw. 1,7 % auf 39,6 Mrd. € nach oben gegangen. Im Untersegment der Wohnungsbaukredite war ein Wachstum von 1,6 % zu verzeichnen. Im Neukreditgeschäft machten die Zusagen bei den privaten Immobilienfinanzierungen einen Sprung von 20,1 % auf 4,7 Mrd. €. „Zwar reicht das Zusagevolumen noch nicht an die Rekordwerte von 2019 bis 2022 von 5,7 Mrd. € bis 6,5 Mrd. € heran, die damals aber auch sehr stark von der Dauerniedrigzinsphase geprägt waren. Nach der Normalisierung des Zinsniveaus liegt das Zusagevolumen inzwischen immerhin wieder über dem Durchschnittswert der letzten 20 Jahre von rd. 4,2 Mrd. €“, hob Reuß hervor.

Kreditbestände legen
insgesamt um 1,4 % zu

Presseinformation

Bei den öffentlichen Haushalten nahmen die Kreditbestände um 0,6 Mrd. € bzw. 14,2 % auf 5,0 Mrd. € zu. Zuwächse waren auch im Firmenkundenkreditgeschäft zu verzeichnen. Dort stiegen die Bestände um 0,2 Mrd. € bzw. 0,3 % auf 48,9 Mrd.€. Auch das Neukreditgeschäft zeigte sich dank eines stärkeren zweiten Halbjahres verbessert. Insgesamt sagten die Sparkassen im Verbandsgebiet 7,7 Mrd. € neue Darlehen an Unternehmen und Selbständige zu, das waren 10,8 % mehr als im Vorjahr.

Neukreditgeschäft mit Firmenkunden zeigt sich deutlich verbessert

Einlagengeschäft nimmt Fahrt auf

Auf der Passivseite der Bilanz sind die Kundenverbindlichkeiten der Sparkassen in Hessen und Thüringen 2025 dank eines starken 2. Halbjahres um 3,0 Mrd. € bzw. 2,4 % auf 127,1 Mrd. € gestiegen. Der im Juni 2025 beendete Zinssenkungszyklus der Europäischen Zentralbank (EZB) kam vor allem den kurzfristigen Sparformen zugute. Die täglich fälligen Gelder verbuchten einen Zuwachs von 6,4 %. Dagegen sanken bei den Termingeldern und Spareinlagen die Bestände um 15,5 % bzw. 5,2 %. Leicht zulegen konnten die Eigenemissionen. Mit 1,7 % lag der Bestandszuwachs dort aber deutlich niedriger als noch im Vorjahr (+ 41,6 %).

Täglich fällige Gelder profitieren vom Ende des Zinssenkungszyklus der EZB

Dynamisches Kundenwertpapiergeschäft

Auch das Kundenwertpapiergeschäft zeigte sich 2025 deutlich belebt. Die Käufe der Sparkassenkunden erhöhten sich insgesamt um 28,7 % auf 14,0 Mrd. €. Zuwächse erzielten alle Wertpapierarten, vor allem aber Aktien und Investmentfonds, bei denen ein Plus von 60,1 % bzw. 36,9 % zu Buche schlug. Gleichzeitig nahm auch die Zahl der Verkäufe um 20,9 % auf 11,9 Mrd. € zu, wobei sich die Sparkassenkunden auch hier überdurchschnittlich von Aktien (+ 55,5 %) und Investmentfonds (+ 21,3 %) trennten. In absoluten Zahlen überstiegen die Käufe in der Summe deutlich die Verkäufe. Daraus resultierte ein positiver Nettoabsatz, der mit 2,1 Mrd. €

Aktien und Investmentfonds besonders beliebt

Presseinformation

doppelt so hoch lag wie im Vorjahr. Aufgrund der stärkeren Kundenaktivitäten verbesserten sich auch die Wertpapierumsätze der Sparkassen insgesamt um 25,0 % auf 25,9 Mrd. €.

Zinsüberschuss unbeeindruckt von Leitzinssenkungen

Auf der Ertragsseite zeigte sich der Zinsüberschuss als Hauptertragssäule der Sparkassen in Hessen und Thüringen unbeeindruckt von der Geldpolitik, den herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der intensiven Konkurrenz. Er verbesserte sich 2025 trotz der vier Zinssenkungsschritte der EZB um 3,2 % auf gut 2,9 Mrd. €. Ein kräftiges Plus verzeichnete auch der Provisionsüberschuss, der um 6,0 % auf knapp 1,1 Mrd. € zulegte. Deutliche Zuwächse waren allerdings auch beim Verwaltungsaufwand zu verbuchen, der sich um 6,1 % auf etwa 2,4 Mrd. € erhöhte. Beim Personalaufwand schlug ein Plus von 5,5 % zu Buche, das Tarifierhöhungen und Investitionen in den Personalbestand geschuldet war. Unter anderem wegen vielfältiger Investitionen in die Infrastruktur, den Ausbau der App Sparkasse sowie Maßnahmen wie WERO und PAYBACK gab es beim Sachaufwand der Sparkassen einen Anstieg von 7,0 %.

Betriebsergebnis vor Bewertung bleibt auf hohem Niveau

Trotz des deutlich gestiegenen Verwaltungsaufwands ist es den Sparkassen im Verbandsgebiet gelungen, das Betriebsergebnis vor Bewertung auf dem hohen Vorjahresniveau von knapp 1,7 Mrd. € (+ 1,0 %) zu halten. Nach Bewertung und vor Dotierung der Vorsorgereserven verbesserte es sich um 1,7 % auf knapp 1,5 Mrd. €. Im Bewertungsergebnis bei den Wertpapieren gab es leichte Abschreibungen von 23 Mio. €. Im Kreditgeschäft nahmen die Sparkassen Wertberichtigungen von 201 Mio. € vor. „Die Risikovorsorge bewegt sich damit weiterhin in einem normalen Rahmen. Für das laufende Jahr 2026 zeigt unser Frühwarnsystem in diesem Bereich zwar höhere, aber weiterhin erwartbare Werte an“, erklärte Reuß.

Nettoabsatz und Wertpapierumsätze verbessern sich

Verwaltungsaufwand legt deutlich zu

Risikovorsorge im Kreditgeschäft bleibt in normalem Rahmen

Presseinformation

Sparkassen stocken Eigenmittel auf

Die Sparkassen in Hessen und Thüringen haben 2025 ihre Vorsorge-reserven mit 563 Mio.€ dotiert. Die Eigenmittel stiegen um 4,5 % auf 16,1 Mrd. €. Davon entfielen 15,3 Mrd. € auf das Kernkapital. Zum 31. Dezember 2025 lag die Gesamtkapitalquote bei 19,3 % und die Kernkapitalquote bei 18,3 %.

Gesamtkapitalquote von
19,3 %

Ausblick auf 2026

Für das laufende Jahr rechnet der SGVHT für die Mitgliedssparkassen mit einer stabilen Geschäfts- und Ertragsentwicklung auf auskömmlichem Niveau. „Es ist davon auszugehen ist, dass die staatlichen Sondervermögen und die hoffentlich einsetzenden Strukturreformen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft ihre konjunkturelle Wirkung erst im Laufe der Zeit entfalten werden. Mit einer wirklichen Belebung ist deshalb frühestens 2027 zu rechnen. Als Wirtschaftsstandort hat Deutschland immer noch viel zu bieten. Es gilt jetzt, die zweifellos gewaltigen Herausforderungen und neuen Rahmenbedingungen anzunehmen und den lähmenden Stillstand mit Mut, Entschlossenheit, Tempo und den richtigen Investitionen zu überwinden“, schloss Reuß.

Reuß: Erwarten stabile
Geschäftsentwicklung und
auskömmliche
Ertragsentwicklung

Frankfurt am Main / Erfurt, 3. März 2026
Abteilung Information und Kommunikation
Jörg Klinge
Tel.: 069/2175-150
E-Mail: joerg.klinge@sgvht.de
www.sgvht.de
www.sfg-ht.de